

Mohammad Eibos Weg vom Geflüchteten zum Bauingenieur in Siegen

Nach zehn Jahren in Deutschland hat er seinen Traum verwirklicht – vom Neubeginn nach der Flucht auf einer hessischen Hauptschule bis zum Bauingenieurstudium in Siegen. Heute zeigt er jungen Menschen, wie viel Mut, Durchhaltevermögen und Familie bewirken können

Von Leonie Schipper

SIEGEN. Mohammad Eibo hat es geschafft: Nach zehn Jahren in Deutschland hält er am Paul-Bonatz-Campus der Universität Siegen stolz sein Bachelorzeugnis in den Händen. Der Weg zum Bauingenieur begann für den ehemaligen Geflüchteten aus Syrien auf einer Hauptschule in Hessen – und war alles andere als leicht.

Doch gerade aus diesen Herausforderungen schöpft der 27-Jährige heute großen Mut: „Jedes Mal, wenn ich in meinen Rückspiegel schaue und sehe, was ich aus meinem Leben gemacht habe, sage ich mir: Wenn ich das geschafft habe, kann ich alles schaffen“, sagt Eibo.

Als er mit seiner Mutter aus der kurdischen Stadt Afrin floh, war er 17 Jahre alt. Sein Vater und zwei Geschwister blieben zunächst zurück. Die Flucht führte mit dem Boot übers Mittelmeer, dann zu Fuß, mit Zügen und Bussen durch Griechenland, Mazedonien, Serbien und Ungarn, bis sie schließlich in Deutschland ankamen. „Hier musste ich von null anfangen“, erinnert er sich.

Nach langer Suche fand er eine Schule – und hatte den Hauptschulabschluss nach wenigen Monaten in der Tasche. Besonders in Mathe stach er heraus: „Sie haben gesagt, ich sei schon bereit fürs Abi.“ Doch Eibo fühlte sich noch nicht bereit – wollte erst seine Deutschkenntnisse verbessern. Drei Jahre lang standen täglich acht Stunden Unterricht auf dem Plan, anschließend drei weitere Stunden Deutsch.

Eine Entwicklung, bei der auch seine Familie und ihr Engagement, sich zu integrieren, eine große Rolle spielten. „Wenn meine Mutter heute mit deutschen Sprichwörtern anfängt, könnte man denken, sie wäre hier geboren“, sagt Eibo lachend. Inzwischen sind auch seine Geschwister und sein Vater in Deutschland angekommen – leben, arbeiten und studieren hier.

Mohammad Eibos Fleiß zahlte sich aus: Vier Jahre nach seiner Ankunft in Deutschland hielt er sein Abiturzeugnis in der Hand. Zum Wintersemester 2019/20 führte sein Weg schließlich an die Universität Siegen. Er entschied sich für Bauingenieurwesen. „Ich wollte etwas machen, das spürbar ist. Etwas, das man sehen oder anfassen kann“, beschreibt Eibo.

Doch der technische Bereich war nicht seine einzige Leidenschaft. Schon früh interessierte sich Eibo auch für die Politik – und so jonglierte er während des Studiums zwischen mehreren Aufgaben: Neben verschiedenen Jobs engagierte er sich im Landesvorstand der Jungen Sozialisten in NRW und brachte sich politisch auch auf Bundesebene vereinzelt ein.

Zuletzt kandidierte er bei der Kommunalwahl und sitzt als sachkundiger Bürger in den Bauausschüssen des Kreises und der Stadt Freudenberg, seiner Heimatstadt, ein. Die Spuren, die er in der Region hinterlässt, sind deutlich sichtbar: Unter seinem Facebook-Post über den Bachelorabschluss häuften sich fast 200 Glückwünsche und begeisterte Kommentare. „Das Lustige ist, dass viele Leute dachten, ich studiere Politikwissenschaft-



Schon heute ist Mohammad Eibo bei einem Brückenbauunternehmen tätig, gleichzeitig hat er sein Master-Studium begonnen. Er ist stolz auf seine Leistungen und das Thema Brückenbau passt auch zu seinen Anliegen.

Symbolbild: dpa/Foto: Leonie Schipper

ten“, sagt er und lacht. Aber er wolle eben beides miteinander kombinieren. „Ich möchte mit meiner Expertise und meinem politischen Verständnis dem Land nützlich sein. Ich will eine Wirkung haben, das Land nach vorne zu bringen. Ich fühle mich verantwortlich“, sagt Eibo.

Auch für die Familie des jungen Bauingenieurs habe der Abschluss eine große Bedeutung. „Ich bin der erste Akademiker mütterlicherseits“, erzählt Eibo. Der Erfolg gehöre nicht nur ihm allein. „Meine Familie stand immer an meiner Seite und hat mich getragen, wenn der Weg schwer wurde“, sagt er dankbar. Und schwer war er oft. „Ich kann nicht mehr zählen, wie oft ich gedacht habe: Ich schaffe das nicht“, gibt der gebürtige Kurde aus Syrien offen zu.

Heute teilt Eibo nicht nur seine Geschichte, sondern die Werte, die ihn auf seinem Weg getragen haben, als Wertebotschafter bei „German Dream“, einer gemeinnützigen und überparteilichen Bildungsinitiative, die sich für gesellschaftlichen Zusammenhalt, demokratische Werte und Chancengerechtigkeit einsetzt. „Ich durfte an verschiedene Schulen fahren und mit Jugendlichen sprechen“, erzählt er.

Ein Moment hat sich dabei besonders tief eingeprägt: der Besuch „seiner“ ehemaligen Hauptschule in Hessen. „Ich saß wieder in meiner alten Klasse, sah mein Bild an der Wand, das ich damals gemalt hatte, und saß auf genau dem Stuhl, auf dem ich früher immer gesessen habe“, erinnert sich Eibo. „Und auf diesem Stuhl habe ich damals gedacht: Aus mir wird nichts.“

Doch das ist es: Heute arbeitet Mohammad Eibo bei einem Brückenbauunternehmen und hat im Anschluss an seinen Bachelor den Master an der Universität Siegen begonnen. „Dieser Abschluss ist kein Ende. Er ist ein Anfang. Ein Beweis dafür, dass sich Ausdauer lohnt und Träume erreichbar sind, wenn man nicht aufgibt“, sagt er.

Die Region ist zu seinem Zuhause geworden. Vor allem in seinem direkten Umfeld und dem Netzwerk, das er sich über die Jahre aufgebaut hat, fühlt er sich angekommen. „Ich glaube, ich bin hier genau richtig“, sagt er und schmunzelt.



”

Ich will eine Wirkung haben, das Land nach vorne zu bringen. Ich fühle mich verantwortlich.

Mohammad Eibo
Master-Student in Siegen

ANZEIGE



**MITTAGS:
GRILLSTAND**

24. JAN. 26
10 - 16 UHR · ZIEGELEISTR. 10 · 57562 HERDORF

Der MEISTER-Fachbetrieb
PETERBOHL
GmbH & Co. KG



**TAG DER
OFFENEN TÜR**

Nutzen Sie den Tag der offenen Tür, um uns und unser Unternehmen näher kennenzulernen und lassen Sie sich von unserem Team zu den Themen Bad, Heizung, Photovoltaik und Elektro beraten.

**NEUES
BAD IN
UNSEREM
SHOWROOM!**



WWW.PETERBOHL.DE